



Jahrbuch 2017

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Nachruf	4
Neujahrs Apéro vom MV Agusta Racing Team	5
21. Generalversammlung MV Agusta Club Schweiz	6
Oldtimermarkt Novegro, Februar	14
Swiss Moto	16
Mostra Scambio Reggio Emilia	20
MV AGUSTA-Club Ausflug zu Dominique Dujardin	22
Odenwaldring Classic	24
22. Jahrestreffen vom MV AGUSTA Club Schweiz	26
Solitude Revival	32
MV Agusta Revival Cascina Costa	36
Die grossen Rennfahrer vergangener Tage: "Big" John Surtees	38
Reisebericht Isle of Man	40
Hockenheim Classics	50
Jahrestreffen MV-Club Deutschland	52
Oldtimer Markt Novegro, November	56
Das Märchen von den märchenhaften Brüdern Maserati	58
Nachruf	62



Impressum

Herausgeber
MV AGUSTA Club Schweiz
Niggi Horni
Müschweg 2b
CH-4226 Breitenbach

Ausgabe Nr. 12/2018

**Gestaltungskonzept,
Layout, Satz, Bild, Druck**
gull zünd & funke ag
Scheuchenstrasse 45d
CH-8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 770 23 73
www.esfunkt.ch

Bild- und Textnachweis
Privat von Mitgliedern
MV AGUSTA Club Schweiz
Einige Artikel mit freundlicher
Genehmigung von
Moto Sport Schweiz

**Mehr Informationen, Berichte,
Fotos und Downloads unter:**
www.mvagustacub.ch

Vorwort des Präsidenten

MV AGUSTA CLUB SCHWEIZ

Das Jahr 2017 ist vorbei. Trotz grosser Hitze fuhren doch einige in diesem Jahr Motorräder. Unser sonniges, heisses Jahrestreffen im schönen Hotel Bellevue in Sursee direkt am Sempachersee war ein kleines Familienfest. Leider haben manche dieses friedliche Zusammensein verpasst. Wir waren so gegen 35 Personen. Deutsche, Holländer und einige Schweizer MV-Verrückte waren anwesend. Einige haben am Samstagmorgen eine Erfrischung im 250m entfernten, sehr sauberen Gewässer genossen. Danach die schöne Ausfahrt mit unseren Motorrädern um den See. Viele haben das Dörfchen Beromünster noch nie gesehen. Das war der Ort, wo der erste Funkturm für die Radiounterhaltung in der Schweiz stand.

Im Herbst ein ganz anderer Event. Einige vom MV AGUSTA Club Schweiz genossen die Reise auf die Isle of Man. Immer wieder eine Reise wert. Leider hatten auch dieses Mal Freunde von uns einen Rutscher zu verzeichnen. Paul und Rosemarie stürzten auf nassem Belag – zum Glück nicht viel passiert. Die Zwei hatten einfach einige Rippen verstaucht. Nur nicht lachen – obwohl der Schmerz war auch so ihr ständiger Reisebegleiter. Kaum zu Hause angekommen, kam eine andere Vorfreude auf. Das 28. Internationale MV AGUSTA Treffen in Tübingen stand vor der Tür. Zugleich war es ja auch der letzte Wunsch von Utz Raabe, eine Sonderausstellung von noch nie in Deutschland ausgestellten MV AUGUSTA-Rennmaschinen und diversen Unikaten. Reiner Krings machte es möglich – er versprach, den Event für Utz Raabe durchzuführen. Im schönen Auto-, Zweirad- und Spielzeugmuseum «Boxenstop» wurde das Treffen vom 22. – 24. September 2017 gefeiert. Es war ein Hammer-Event. 85 MV-Motorräder fuhren gemeinsam auf das Grab von Utz Raabe um noch einmal Abschied zu nehmen.

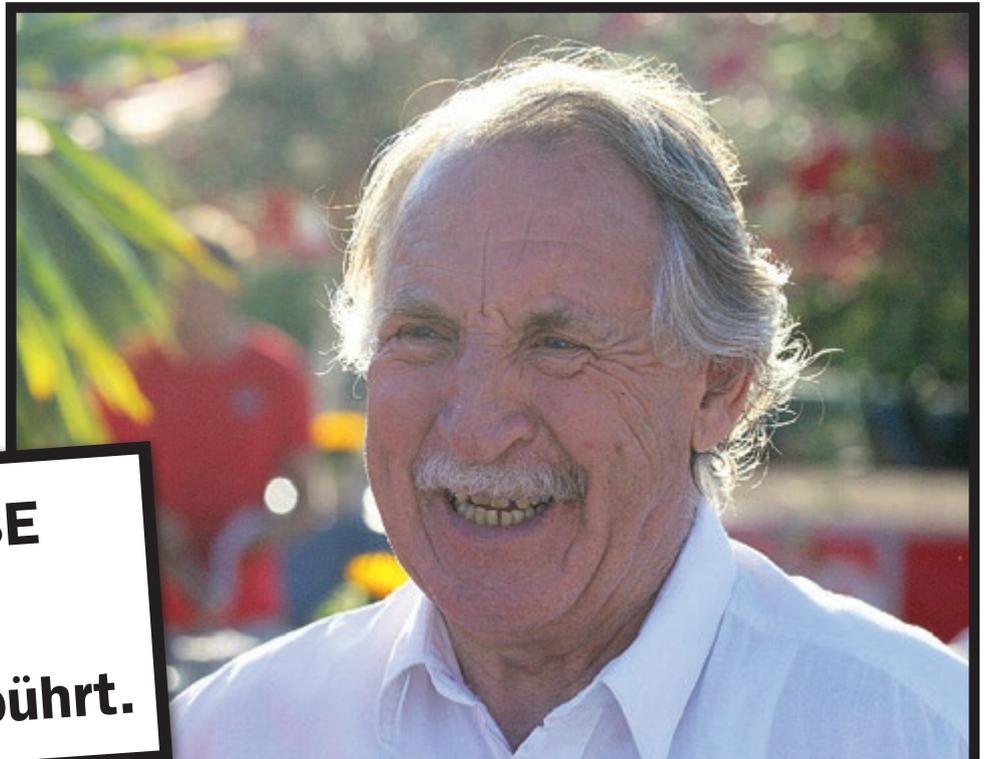
Leider müssen wir wieder Todesfälle in unserem Club beklagen. Fabrizio Foidelli verliess uns am 21. Februar 2017 mit 54 Jahren. Motosport Schweiz, wo er drei Jahre lang als Redaktor und Fotograf tätig war, schrieb folgenden Satz in die Todesanzeige: Mögen dir dort, wo du jetzt bist, die PS und die Kurven nie ausgehen. Remo Antonini-Dittmar verstarb am 15. März 2017. Nach dem Motorradunfall war er zu schwach um gegen die im Körper lauernde Krankheit an zu kämpfen.

Lothar Schmid ist in der Nacht vom 17. August 2017 von uns gegangen. Auf der Rennstrecke hat er fast jeden Turn spielerisch gegen seine Clubkameraden gewonnen. Leider hatte er nicht mehr die Kraft, seinen Lebenskampf zu gewinnen. Seinen trockenen Humor werde ich nie vergessen.

Alle hielten die MV-Fahne hoch. Für alles was sie für das Clubleben geleistet und organisiert haben, danke ich Ihnen hier noch einmal von ganzem Herzen. Unsere Fotoalben werden uns helfen, die Verstorbenen nie zu vergessen.

Allen Mitgliedern, Sponsoren, Helfern und dem ganzen Vorstand vom MV AGUSTA Club Schweiz, danke ich für die geleisteten Arbeiten und der grossen Unterstützung, die nötig sind, für die Herstellung eines solch schönen MV-Jahrbuches.

Niggi Horni,
Präsident vom MV AGUSTA Club Schweiz



UTZ RAABE

**Ehre
wem Ehre gebührt.**

Nachruf – jetzt schon eine Laudatio

Am 15. Oktober 2016 ist der langjährige Präsident vom MV AGUSTA-Club Deutschland und Mitglied vom MV AGUSTA-Club Schweiz verstorben.

Als wir am letzten MV Treffen (2017) in Tübingen mit 85 MV- Motorräder zum Grab, (ein Jahr nach der Beerdigung von Utz Raabe) fahren, hegte ich den Gedanken diesen Nachruf doch noch in unserem neuen Jahrbuch aufzunehmen. Wir haben ihn beim Druck in der Ausgabe für das Jahr 2016 schlicht weg vergessen.

Michi und Familie, sowie alle Mitglieder im deutschen und schweizer Club mögen meinen/unseren Fehler entschuldigen.

Aus dem Nachruf wurde jetzt halt eine Laudatio.

Diesen Beginn von der Laudatio von Rainer Klink an der Beerdigung von Utz Raabe habe ich nicht mehr vergessen können. „Man hat es ja gewusst“

Als er dann noch von dem Vorhaben erzählte, dass Utz Raabe und Ubaldo Eli zusammen eine irrsinnige Idee hätten. Eine Sonderausstellung im Boxenstopp-Museum zu organisieren, mit den Rennmaschinen aus der Sammlung von Eli, konnte ich das fast nicht glauben. Aber wie man so schön sagt: Glauben, heisst nicht

wissen. Die Ausstellung im Boxenstopp war Utz letzter Geniestreich.

Auch nach dem Tod war Utz für uns allgegenwärtig. An dem grossen Treffen 2017 habe ich einige Male an ihn denken müssen. Was er in die Hände genommen hatte, wurde zu einem Erfolg.

Er hat MV AGUSTA gelebt.

Was mir immer wieder in den Sinn kommt ist die Geschichte mit dem Brunnen und der Rede an einem deutschen Treffen. Auf dem grossen Dorfplatz stand am Rande ein alter Brunnen. Ein Brett quer darüber gelegt, macht daraus eine Bühne. Er redete, gestikulierte, hüpfte vom Brett auf den Brunnenrand und wieder zurück. Halt ein begnadigter Rhetoriker und Schauspieler. Bei einem weiter schritt auf den Rand, stand er mit beiden teuren Lederschuhen bis zu den Knien im Wasser. Er liess sich nichts anmerken und hielt seine Rede zu Ende. Er war für mich ein super Präsident und mein Vorbild.

In tiefer Dankbarkeit verneigen wir uns vor ihm und seiner Ehefrau Michi.

Niggi Horni, Präsident vom MV AGUSTA Club Schweiz

Neujahrs Apéro

Ruth Zaugg, leider ohne Max, hat das MV Agusta Racing Team eingeladen

Mit einem grandiosen Brunch hat uns Ruth mit Hilfe von Sohn Dany am 15. Januar 2017 verwöhnt. In vielen Gesprächen mit "weisch no" haben wir auch Max nicht vergessen, sicher war er von seiner Rennwolke aus mit dabei.

Wir vom Racing Team, mit Silvia und Christian Mangold, bedanken uns bei Ruth und ihrem Sohn Dany für das gute Essen und den schönen und gemütlichen Tag. Leider wird Ruth aus verständlichen Gründen den MV Agusta Club Schweiz verlassen. Wir, das ganze MV Team, möchten Ruth für ihre geleisteten Arbeiten danken, gehört sie doch zusammen mit Max zu den Gründern und Vorstandsmitgliedern.

Liebe Ruth wir bleiben in Verbindung, wir alle wünschen dir weiterhin Glück und Gesundheit!

Erwin Naldi



21. Generalversammlung MV Agusta Club Schweiz

21. Januar 2017





Die 21. Generalversammlung ist Geschichte.

Es war einmal mehr ein festlicher Anlass von Freunden und Mitgliedern, die man nicht immer sieht. Bei den Begrüssungen merkte man die Freude aus den Augen strahlen. Die meisten freuen sich wirklich auf den schön dekorierten Saal im Gasthof zum Bären. Hier einmal ein grosses Dankeschön dem Wirteehepaar Eveline und Ueli Marti für die Möglichkeit in ihren Räumen diese GV zu absolvieren. Ein Club-Event der mit einem Familientreffen zu vergleichen ist. Wir sind eben die MV AGUSTA-Familie der Schweiz schlecht hin.

Bei den verschiedenen Jahresberichten konnte man das Geschehene vom vergangenen Jahr nochmals in Gedanken geniessen.

Im Vorstand gab es folgende personelle Veränderungen:

Paul Kissling tritt aus dem Vorstand aus. Das Amt vom Vizepräsidenten wird nicht mehr neu besetzt. Jasmin Kissling tritt auch aus dem Vorstand aus. Gabriele Veronese übernimmt das Amt des Protokollführers.

Noch einmal möchten wir Jasmin und Paul Kissling für den grossen und unermüdlichen Einsatz während den letzten 10 Jahren recht herzlich danken.

Nach dem offiziellen Teil gingen wir dann schnell zu den Ehrungen. Auch dieses Jahr haben wir einige Gratulanten, die **20 Jahre Mitgliedschaft** feiern können. Es sind folgende Mitglieder:

- Borowsky Raymond
- Denicolà Ernst
- Fontana Urs
- Kaiser Jürg
- Möschlin Roland
- Möschlin Walter
- Waibel Rolf

Danach wurden alle 10-jährigen Mitglieder aufgerufen. (rückwirkend beschenkt, das ist nicht so eine gute Sache, wir werden von dieser Geste in Zukunft absehen): Constantin Jean, Foadelli Fabrizio, Liebhard Hans-Peter, Meyer Christoph, Ringgenberg Michalel.

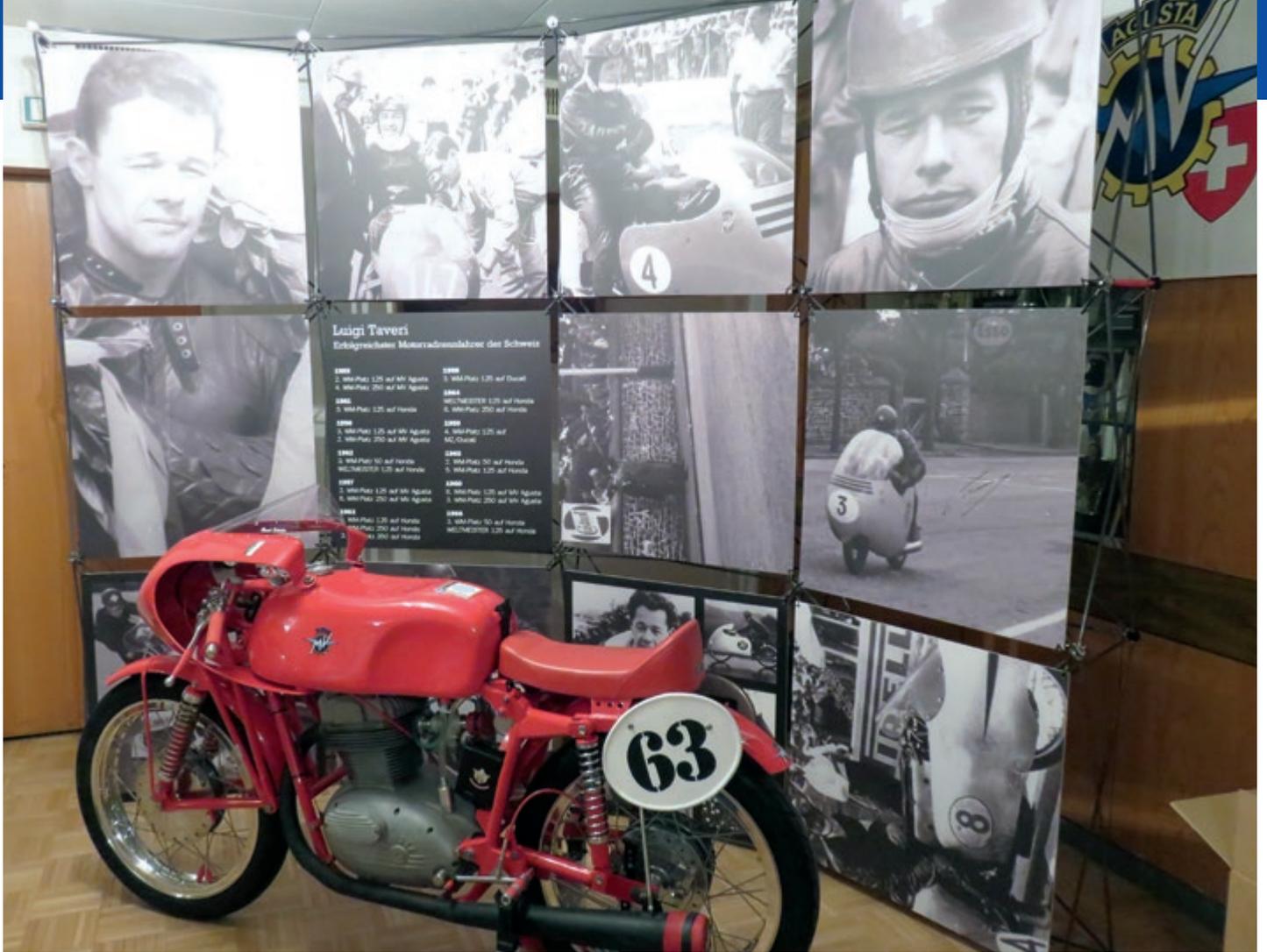
Wir sind alle gespannt, mit was uns der Club im neuen Jahr mit Events, Ausfahrten und geselligen Festen überraschen möchte.

Niggi Homi

Präsident MV Agusta Club Schweiz













Die Werkstatt für klassische Motorräder

Aufs neue Jahr noch etwas sehr erfreuliches!

Wir konnten mit Tom Hauri aus Reitnau (AG) eine Vereinbarung abschliessen um den Weiterbestand im Bereich Reparaturen, Service und Restaurationen zu gewährleisten – die wir aus bekannten Gründen reduzieren mussten (Krankheit Silvio). Tom kennt man in der Szene sehr gut als Ducati Spezialist mit 20 Jahren Berufserfahrung und mit dem nötigen Flair für Youngtimer.

Details: www.tomhauri.ch

Er wird sich um alle Bereiche, die von Swiss Classic Bikes abgedeckt wurden, kümmern – also auch um unsere Zweitakt Kawasaki 3 Zylinder Raketen sowie Z1 900 und natürlich unsere italienischen Divas Benelli, MV Agusta, Laverda usw. Swiss Classic Bikes wird für die Ersatzteil-Beschaffung aus unserem grossen Fundus Tom beliefern sowie bei Bedarf mit unserem langjährigen Erfahrungsschatz zur Verfügung stehen. Somit könnt Ihr also Eure Bikes weiterhin uns anvertrauen mit der Garantie, sie in kompetenten Händen zu wissen.



Swiss Classic Bikes AG | Kawasaki Triple Switzerland | Grenzweg 10 | CH-5040 Schöffland
T 062 721 01 38 | Fax 062 721 34 06 | info@swissclassicbikes.com | www.swissclassicbikes.com

Verlängertes Wochenende in Andalusien, auf der Finca Duende, verbunden mit einem Ausflug an den GP-Lauf auf der nahegelegenen Rennstrecke in Jerez.



Wer an Andalusien denkt, dem fallen zuallererst Sonne, Strand und Meer ein.

Doch die südlichste Region Spaniens hat noch viel mehr zu bieten als das!

Erleben Sie ein Hauch von «Havanna» in Cádiz, der ältesten Hafenstadt Europas. Tapas, Kultur und Kunst in Sevilla. Sherry und auserlesene Weine im berühmt berüchtigten Sherry Dreieck. Edle Rassepferde, feurige Flamenco Rhythmen und **schnelle Motorräder** auf der 4,428 km langen **Motorsport Rennstrecke in Jerez** (Circuito de Jerez).

Unsere Finca Duende liegt im südlichsten Zipfel von Spanien – Andalusien - und zwar zwischen Gibraltar und Cádiz und somit am atlantischen Ozean an der «Costa de la Luz» (Küste des Lichts). Ab Flughafen Jerez gelangen Sie in nur 30 Minuten zu uns auf die Finca, Transfer nach Absprache.

Gerne beraten wir Sie persönlich und freuen uns auf Ihre Anfrage.

F
I
N
C
A

Duende

KLEIN. FEIN. PERSÖNLICH.

Kontakt:
Niggi Horni, Melanie Schneider &
Christian Dahler
E-Mail: info@fincaduende.com
Mobil: +34 683 573 380
www.fincaduende.com



Oldtimermarkt Novegro

Februar 2017



Novegro, ein „muss“ Termin für Oldtimerfans und solche die es noch werden wollen.

Wie jedes Jahr führen ein paar Clubmitglieder nach Novegro zum traditionellen Markt. Diesmal mit dabei: Erwin Naldi, Ruedi Schuler und ich! Die Zimmer im Hotel Riviera waren vom Freitag auf den Samstag gebucht. Das Wetter am Freitag war perfekt, sehr wenig Leute vor Ort am Markt. Dies änderte aber am Samstag ziemlich schnell!

So war der Freitag Nachmittag perfekt, um in Ruhe und ohne gestört zu werden, in den Teilekisten zu wuseln und sich die Sachen einzukaufen, die man benötigt. Es ist erstaunlich, wie sich der Vintage Enduro Bereich vergrößert hat in den letzten 5 Jahren. Mir kommt dies natürlich entgegen, da ich ja immer Teile für meine alte KTM suche. So kam ich diesbezüglich nicht zu kurz.

Am Samstag um 8 Uhr waren wir bereits wieder in den grossen Hallen und Aussenplätzen unterwegs. Der Morgen war recht frisch bei 4 Grad, der Nachmittag zeigte sich von der sonnigeren Seite und wie oben schon erwähnt, war das Messegelände am Samstag sehr bald prall gefüllt mit Leuten. Trotzdem, wir kommen wieder ... im November!

Ruedi Bähler





Swiss Moto

16. – 19. Februar 2017



Von Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. Februar 2017 eröffnete die Swissmoto mit einer Fülle an Neuheiten und aufwändig inszenierten Shows die neue Töff-Saison. 70.582 Besucher strömten nach Zürich zur 14. Ausgabe des größten Schweizer Treffpunkts der motorisierten Zweiradbranche, zwar rund fünf Prozent weniger als 2016, aber dafür umso emotionalisierter und kauflustiger.

Pünktlich zum Saisonstart zündete die Swissmoto ein Feuerwerk für alle Töff-Fans. Vier Tage lang knatterten die zweirädrigen Highlights der neuen Saison im Scheinwerferlicht der Messe Zürich und begeisterten 70582 Besucher aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Das entspricht einem Rückgang von rund fünf Prozent gegenüber der Vorjahresmesse. Im Trend lagen dieses Jahr Retro-Bikes, kostengünstige Allrounder, futuristische Designs und noch mehr Elektronik. Bei der Bekleidung rücken Klassik-Design, individuelles Outfit und vor allem Lifestyle immer mehr ins Zentrum des Interesses. Die sehr positiven Rückmeldungen der Aussteller, das gewaltige Medienecho und die funkelnden Augen der Töff-Fans bestätigen erneut, dass die Swissmoto für das Töff-Land Schweiz zu einem fixen Jahresevent geworden ist. Die angereisten Zweirad-Enthusiasten nutzten die Gelegenheit denn auch, um vor Saisonbeginn die Fülle an Neuheiten Probe zu sitzen und sich aus dem riesigen Bekleidungs- und Zubehörsortiment die passende Ausrüstung für die kommende Saison zusammenzustellen.

Sportwart Ruedi Schuler







*Dinu Dürrenberger
wünscht dem
MV Augusta Club
Schweiz alles Gute!*



Rallye-Garage Müller GmbH

Baselstrasse 67

4203 Grellingen

www.hondamueller.ch

info@hondamueller.ch

061 741 11 50

**Service und Reparaturen aller
Marken! Grosses Pneuhotel!**



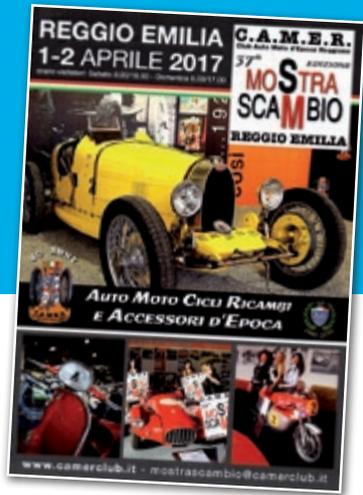
Mostra Scambio Reggio Emilia

1. – 2. April 2017

Wie die Zeit vergeht....schon wieder ein Jahr vorbei. Aber dieses mal war der Markt für mich speziell. Mein Renault Espace lief beim nachhause fahren buchstäblich auf den Felgen. Die Ausbeute war riesig, gekauft: 1 Motorrad, 2 komplette Motoren, Auspüffe, Felgen und viele viele kleine Teile. Erwin, Ralf, Helmut & ich konnten dieses Jahr wirklich zufrieden sein, wurden unsere Alteisen- Gelüste doch ziemlich gestillt. Am Freitagabend verköstigten wir uns wie üblich beim Italiener Don Pepe. Zum Dessert gabs natürlich Limoncello und zum Schluss liessen wir den ersten Tag noch an der Hotelbar ausklingen. Die Heimfahrt am Samstag war "stressfrei" so dass wir zum Abschluss nochmal zum Italiener gingen, aber diesmal in Brunnen. Danke Freunde, für die zwei schönen Tage!

Sportwart Ruedi Schuler





MV AGUSTA-Club Ausflug zu Dominique Dujardin

Mai 2017

Der Frühlingschlaf ist auch beim Schreiberling Niggi Horni vorbei. Einmal mehr durften wir bei Dominique Dujardin und seiner Familie die Kostbarkeiten, die in der wunderschön angelegten Ausstellung bei Ihm zu Hause ausgestellt sind, geniessen.

Immer hat er wieder andere schöne Unikate zum Bestaunen bereit. Viel Zeit investiert Dominique in die diversen Restaurierungen. Neben den schönen MV Agusta-Modellen hat es auch sehr schöne und seltene Hondas, Benellis, Moto-Guzzis sowie kleine Italienerinnen zum Bestaunen.

Nach dem Rundgang im Paradies wurden wir mit Kartoffelsalat, Würstchen, kleinen Bieren, Mineral und natürlich Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Immer wieder können wir dem Gastgeber für seine Geschenke für die Augen und den Gaumen nur noch recht herzlich danken.

Niggi Horni





AGUSTA
MV

BASEL

Shamal Garage Gerhard Götte
Rheinacherstrasse 45 CH-4142 Münchenstein Tel. +41 (0)61 413 85 41 www.mvagusta-basel.ch

Odenwaldring Classic

9. – 11. Juni 2017 | Walldürn, Deutschland



Dem Aufruf von Thomas Plenge vom Deutschen MV Agusta Club am Rennen am Odenwaldring teilzunehmen, sind Ruedi Schuler, Urs Bucher und ich Erwin Naldi, so wie einige vom Deutschen MV Club gefolgt. Urs und ich sind schon am Donnerstag hingefahren, um den versprochenen Platz für das MV Zelt vom Deutschen Club zu sichern. Das hat vorerst geklappt und wir freuten uns wieder altbekannte Rennfahrer zu treffen. Nach 2 Stunden kam ein Funktionär und hat uns vom besetzten Platzes gewiesen mit der Begründung, dieser uns zugesagte Platz sei für die Ambulanzfahrzeuge reserviert und wir sollen uns hinten auf der Wiese aufstellen. Als Rudi Weber vom Deutschen MV Club mit dem Zelt ankam musste zuerst ein Platz gesucht werden. In dieser Zeit haben sich alle MV Leute auf dem ganzen Gelände zerstreut, und die Clubgemeinschaft ging dadurch verloren. Nun, das MV Clubzelt wurde aufgestellt, aber nur für kurze Zeit. Kaum fertig kam das grosse Gewitter mit Sturm und fegte das Zelt über 50 Meter durch die Luft, dabei hat es noch drei Fahrzeuge beschädigt und blieb mit Totalschaden nahe Rennstrecke liegen. Das alles wäre nicht passiert, hätten wir unseren ersten Platz behalten können. Nebenbei bemerkt: auf dem angeblichen Platz für Ambulanz habe ich 3 Tage kein Fahrzeug gesehen, ein Hoch den Funktionären. Jetzt zum Rennverlauf, wir haben uns mit den MVs zur Teilnahme an den Demoläufen gemeldet, dabei waren einige bekannte Rennfahrer wie Fredy Spencer, Bruno Kneubühler und viele andere Grössen auch mit MV 1Zylinder, 2Zylinder, 3Zylinder, 4Zylinder und sogar eine 6Zylinder 350 ccm mit dem wunderbaren Sound. Alle waren begeistert von diesen Rennmaschinen und deren Fahrer natürlich auch. Obwohl Ruedi an seiner MV Scualo ein wenig schrauben musste war es für uns ein schönes, erfolgreiches aber auch ein wenig mühsames Wochenende. Trotzdem machen wir weiter!

Erwin Naldi







www.motoclub-mvagusta.it/revival
www.facebook.com/revivalmvagusta

Il Motoclub Internazionale MV Agusta organizza:

17° 
 23° 
 12° 




24|25 GIUGNO
 CASCINA COSTA di SAMARATE (VA)

Ospite della manifestazione:
LA FAMIGLIA AGUSTA




 Siamo presenti in tutta Italia
 auto europa  800.334440



22. Jahrestreffen vom MV AGUSTA Club Schweiz

16. – 18. Juni 2017 | Hotel Bellevue, Sursee



Wir alle hofften auf ein schönes, warmes und trockenes Wochenende im Juni. Ja, und wir hatten Glück, und was für welches. Zwischen 30 und 34 Grad plus war es an unserem Jahrestreffen. Hitze ohne Ende. Der Schweiß lief uns über die edlen Körper. Die Kleidungsstücke miefen säuerlich. Es war der Beginn eines Super-Sommers.

Langsam wurden alle etwas unruhig. Die Zeit ging Richtung 13.30 Uhr. Was aber immer noch schnell Zeit hat, ist eine Wurst vom Holzkohlegrill, die uns allen gut tat. Kraft und Ausdauer spendete für die Ausfahrt.

Pünktlich um 13.30 Uhr fuhren wir los. Die Fahrt hat Erwin Naldi ausgelesen und auch angeführt. Über Beromünster fuhren wir gemächlich durchs Hinterland an einem kleinen Flugplatz vorbei. Da war jeder von uns sehr froh, dass Erwin eine Pause einplante. Bei der kühlen Erfrischung konnten wir die Fallschirmspringer beobachten, wie sie zielsicher vom kleinen Flugzeug aus den sicheren Boden wieder unter den Springerstiefeln spürten.

Motorräder zur Schau stellen, Leder versorgen, eine kühle Stange Bier anschnallen. Dann ab zum Duschen. Danach das beliebte Fachsimpeln, (nicht über die Fallschirmspringer) sondern über unser, ach so schönes Hobby.

Um 18.45 Uhr wurde der Apero auf der Sonnenterrasse eingeläutet. Beim geniessen der aufgetischten Köstlichkeiten hatten wir freie Sicht auf den See, sowie auf den Pilatus und viele andere Berge, die schön in der Abendsonne leuchtenden. Gemeinsam hielten die beiden Präsidenten die Festrede. Das Nachtessen wurde allerseits sehr gelobt. Leider hat meine Gesundheit etwas verrückt gespielt. Kein Hunger, keine Weingelüste. Dem Personal, (Küche und Service) ein grosses Kompliment. Sowie Frau Kaufmann ein riesiges Danke für die Mithilfe der Behebung von grösseren und kleineren Probleme.

Leider haben wir die Holländerflagge vom letzten Treffen heute nicht eingeweiht. SORRY!





Was uns beim Nachessen noch aufgefallen ist. Im Prinzip war es ein Internationales Treffen. Italiener, Holländer Doppelbürger Schweiz- Australien, Deutsche, ein Franzose, ein Österreicher und einige Schweizer trafen sich in Sursee.

Allen die uns bei unserem Fest besucht, mitgeholfen usw. haben, bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich.

Niggi Horni








MOTO GUZZI®
BASEL

Shamal Garage Gerhard Götte
Rheinacherstrasse 45 CH-4142 Münchenstein Tel. +41 (0)61 413 85 40

www.motoguzzi-basel.ch



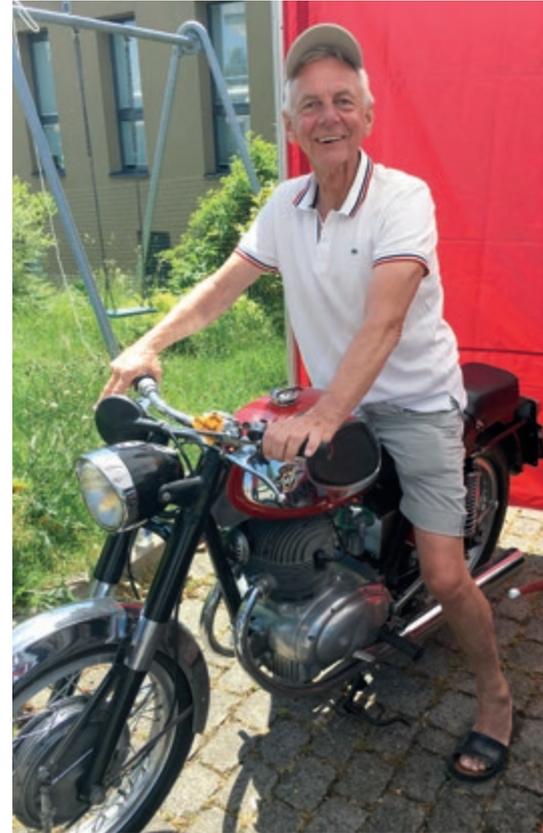
REINIGUNGEN AG BASEL

GLAS-UND GEBÄUDEREINIGUNG

SEIT 1969

EIDG. DIPL. GEBÄUDEREINIGER

WWW.RUDIN-REINIGUNGEN.CH | TEL. 061 313 25 55



F.B
Mondial Basel



Shamal Garage Gerhard Götte
Rheinacherstrasse 45 CH-4142 Münchenstein Tel. +41 (0)61 413 85 40

www.shamalgarage.ch

Solitude Revival

21. - 23. Juli 2017

Das MV Agusta Swiss Racing Team wurde vom Organisator Solitude Revival, Uwe Schiefer, eingeladen. Da im Moment leider nur Erwin und ich auf Rennstrecken alte MV bewegen, setzen wir uns mit dem Deutschen MV Agusta Club in Verbindung und besuchen schlussendlich den Event mit zehn MVs. Die Rennstrecke in den 50er und 60er Jahren ist heute eine öffentliche Strasse, im Glemseck. Für das Revival, dass alle zwei Jahre statt findet, wurde die Strasse gesperrt und ringsherum in Strohhallen gepackt. Eine Runde beträgt 11,4 Kilometer, was mit den alten MVs eine Herausforderung war. Am Wochenende waren Rennwagen, Gespanne und Motorräder unterwegs. Der Event war super organisiert und mit schönem Wetter und 10'000 Zuschauern ein voller Erfolg!

Grosse MV Fahrer an der Solitude

Unvergessen natürlich der Sieg von Mike Hailwood im Juli 1964. Mit diesem Sieg hatte er sich die Motorradweltmeisterschaft gesichert und ist nach diesem Rennen noch beim Formel 1 Rennen aus der zweiten Startreihe hinter Jim Clark gestartet um das Rennen dann als 9 zu beenden. So etwas gab es nie wieder.

Und auch der erst kürzlich verstorbene John Surtees hat am Solitude-Ring auf MV Agusta triumphiert. Unbedingt zu erwähnen auch die anderen legendären Fahrer wie Gary Hocking, Carlo Ubbiali und Luigi Taveri, natürlich alle mit MVs!

Die Anfänge

Die Tradition der legendären Solitude-Rennen begann bereits im Jahr 1903 mit einem Bergsprint für Motorräder vom Stuttgarter Westbahnhof hinauf zum Schloss Solitude. Ein paar Jahre später wurde der Start zum Schützenhaus im Vorort Hesnach verlegt. Bis 1924 wurde dann auf dieser Strecke alljährlich ein Bergrennen ausgetragen, ab 1922 auch mit Sport- und Rennwagen. Mercedes schickte von Beginn an alljährlich seine besten Rennwagen und



Fahrer zur Solitude und bei BMW wählte man das bereits renommierte Rennen für den Ersteinsatz der neuen Rennmotorräder. 1925 gab es erstmals ein Rennen, Rund um die Solitude über zirka 22 km Rundenlänge. Der Rundkurs galt als sehr anspruchsvoll und wurde mit der berühmten Targa Florio in Sizilien verglichen. Nun kamen auch immer mehr ausländische Fabrikate und Fahrer, so dass die Veranstaltung bald zu den besten Europas gehörte. Von Jahr zu Jahr stieg die Zuschauerzahl an und die Renntage gerieten mitunter zu wahren Volksfesten. Nach 1927 durfte die Strecke aus Sicherheitsgründen nicht mehr von Automobilen befahren werden und bis 1937 fanden nur noch Motorradrennen statt. 1931 wurde die Streckenlänge auf 19 km verkürzt und 1935 ein neuer 11 km langer Rundkurs abseits von Schloss Solitude durch das Mahdental gefunden, der später der klassische Solitude-Ring der Nachkriegszeit werden sollte.

Zwischen den Kriegen

Zwischen den beiden Kriegen wurde das Solitude-Rennen zu einer international renommierten Motorsportveranstaltung. 1922 machte man zunächst weiter auf der bekannten Bergstrecke zwischen Heschlach und dem Schloss Solitude. Neben Motorrädern starteten nun auch erstmals Automobile bis hin zu Grand Prix – Rennwagen. Daimler und Benz schickten damals noch getrennte Werksteams. Zur Fusion kam es erst 1926. In der Daimler Motoren Gesellschaft arbeitete ab 1923 Ferdinand Porsche als Leiter des Konstruktionsbüros. Unter seiner Führung entstanden dort sehr erfolgreiche GP-Rennwagen, die auch auf der Solitude zum Einsatz kamen. Ab 1925 wurde aus dem Solitude-Bergrennen ein riesiger Rundkurs mit über 22 Kilometern Länge, vergleichbar etwa dem Nürburgring, der zwei Jahre später entstand. „Rund um die Solitude“ nannten sich jetzt die jährlichen Rennen für Motorräder und Automobile. Bei den Motorrädern legte die junge Marke BMW auf der Solitude den Grundstein ihrer Er-



folgsgeschichte. Die schon etablierte Marke NSU war mit ihren Zweirädern, aber auch mit Renn- und Tourenwagen, erfolgreich. Ab 1926 war das Solitude-Rennen ein Anziehungspunkt für die besten Rennfahrer Europas. Deutsche Helden, wie Ernst Henne, Karl Gall oder Paul Köppen bekamen hier plötzlich Konkurrenz von internationalen Stars, wie Joe Craig oder Tazio Nuvolari. Die Rennen wurden schon damals von Jahr zu Jahr schneller, was dazu führte, dass ab 1928 keine Automobilrennen mehr auf der Solitude stattfinden durften. Für Motorräder aber ging es weiter. 1931 verkürzte man den Rundkurs auf zirka 19 km und 1935 fand man schließlich den klassischen Solitude-Rundkurs mit 11,4 km Gesamtlänge, der am Glemseck auf 383 m Höhe gestartet wurde, dann steil bis zum Frauenkreuz auf 502 m anstieg, um dann gleichmäßig wieder abzufallen. Besondere Merkmale waren die 2,3 km lange Hochgeschwindigkeitsgerade zwischen Steinbachsee und Schatten, die Schatten-S-Kurven und das 3 km lange Kurvengeschlängel im Mahdental. Insgesamt hatte der anspruchsvolle Kurs 26 Links- und 19 Rechtskurven. Wer sich hier einmal durchsetzen konnte, brauchte sich um den Respekt seiner Gegner nicht mehr zu bemühen. 1937 fand das letzte Solitude-Rennen vor dem Kriege statt. Großartige Rennen hatte man bis dahin auf dieser hügeligen Naturrennstrecke erleben können. Und große Namen, wie Ted Mellors, Tom Bullus, Oskar Steinbach, H.P. Müller, Heiner Fleischmann, Stanley Woods oder Wilhelm Herz, gaben sich dort ein Stelldichein.

50er Jahre

Elf lange Jahre war Rennpause auf der Solitude. Das erste Nachkriegsrennen gab es 1949. Die Zuschauer strömten in Scharen. Automobile waren nun auch wieder zugelassen und so begann ein neues Kapitel der Solitude-Renntradition, das glanzvoller denn je werden sollte. Stars der ersten Stunde waren aber die Motorradfahrer mit TT-Sieger Georg Maier an der Spitze. Der ADAC als Ausrichter des deutschen Motorrad Grand Prix baute die Solitude kontinuierlich aus und ab 1952 bekam sie den Großen Preis von Deutschland. Unglaubliche Zuschauerzahlen von bis

nahezu einer halben Million bevölkerten die Renntage der fünfziger Jahre. Zu dieser Zeit erklomm NSU den Gipfel des Motorradrennsports und holte mit Werner Haas, Rupert Hollaus und H.P. Müller insgesamt fünf Weltmeistertitel. Ab 1954 begann außerdem die Dominanz von BMW bei den Gespannrennen. Die WM-Läufe brachten alle berühmten Rennfahrer auf die Solitude, wie Geoff Duke, Umberto Masetti, Eric Oliver, Carlo Ubbiali, Bill Lomas, oder Reg Armstrong.

Ab 1954 bekam der Motorsport auf der Solitude mit der Rallye Solitude noch eine weitere Komponente. Auf dem Solitude-Ring und in naher Umgebung wurde eine sportliche Prüfungsfahrt für Automobile ausgetragen, die bald fast ebenso populär war wie die Rennveranstaltung. Ab 1961 wurde die Rallye mit der französischen Lyon-Charbonnières kombiniert und damit zu einer europäischen Topveranstaltung. 1967 zählte sie zur Europameisterschaft und bekam mehrmals das Prädikat Deutschland-Rallye.

60er Jahre

Formel-Rennwagen wurden zu Anfang der sechziger Jahre immer mehr zur Attraktion. Bei Porsche baute man

zunächst Formel 2 – Rennwagen mit 1,5-Liter-Motoren. Rennidol Hans Herrmann fuhr einen 1960 auf der Solitude und wurde nur knapp von Graf Trips auf Ferrari geschlagen. 1961 kam erstmals die Formel 1 auf die Solitude, mit allen Stars und auch ein Porsche Werksteam war dabei. Im Jahr darauf kam Porsche mit einem neuen Achtzylinder und es gab einen Solitude-Doppelsieg mit Dan Gurney und Joakim Bonnier.

Das Solitude-Rennen 1964 gilt als eine der besten Motorsportveranstaltungen aller Zeiten. Mit Motorradweltmeisterschaftsläufen in allen sechs Klassen und einem Formel 1 Grand Prix in Bestbesetzung bot dieser Renntag eine noch nie gekannte Qualität. Superstars vom Schlage Surtees, Clark, Brabham, Graham Hill, Hailwood, Redman, Read und Agostini gaben sich ein Stelldichein. Die Rekorde purzelten nur so bei den Motorrädern und bei den Rennwagen kam es zu einer kuriosen Regen-Hitzeschlacht. Im Jahr 1965 sollte die letzte Veranstaltung auf der Solitude stattfinden. Mit Motorradläufen, Sportwagen und Formel 2 verabschiedete sich der internationale Motorsport aus dem Stuttgarter Wildpark.

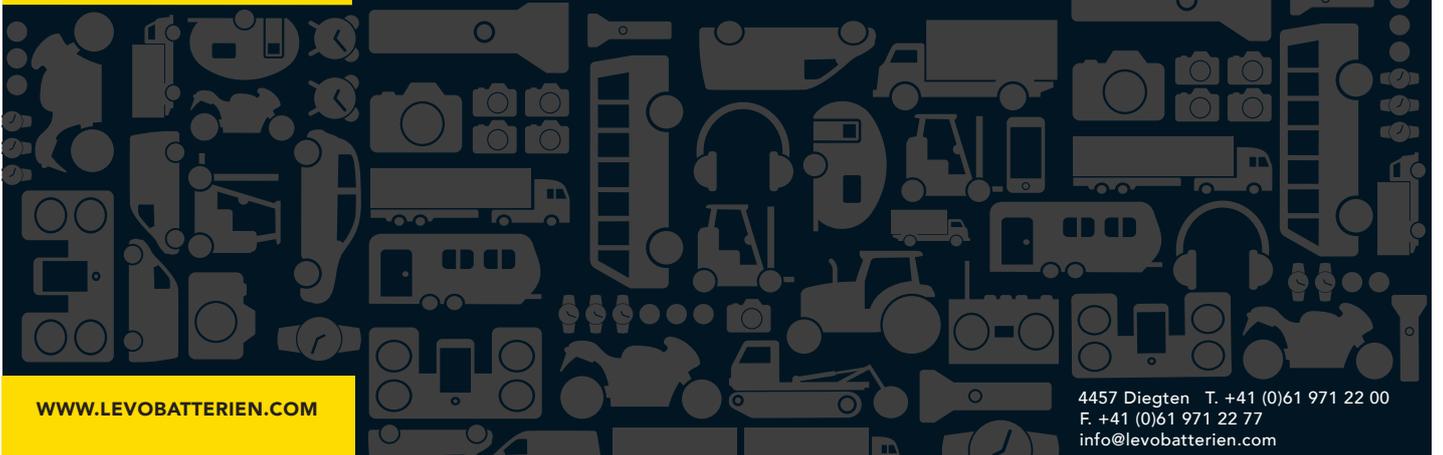
Sportwart Ruedi Schuler





LEVO
BATTERIEN

CH-QUALITÄT IN BEWEGUNG



WWW.LEVOBATTERIEN.COM

4457 Diegten T. +41 (0)61 971 22 00
F. +41 (0)61 971 22 77
info@levobatterien.com

MV Agusta Revival Cascina Costa

24. – 25. Juni 2017

Das MV Agusta Revival, organisiert vom MV Agusta Club Cascina Costa, sollte man als MV Enthusiast auf keinen Fall verpassen. Der Wetterbericht sagte grosse Hitze für das Wochenende voraus, tatsächlich, in Samarate ist das Quecksilber bis auf 40 Grad geklettert. Am Freitagabend waren wir bei Armando eingeladen. Bei live Musik und einem riesigen italienischem Büffet wurden Benzingespräche bis weit in die Nacht geführt. Als Dank überreichte ich Armando ein Präsent vom Schweizer Club. Nochmals herzlichen Dank an Armando und seine Familie!

Am Samstagmorgen gegen 10 Uhr lud Giovanni Magni zum Owner Meeting zu sich nach Hause ein. Mit viel Herzblut, werden in seiner Werkstatt Motorische Kundenwünsche erfüllt. Die Filo Rosso die Giovanni fertigt, bekamen viel Bewunderung. Familie Magni bewirtete uns auch dieses Jahr wieder mit einem vielfältigen, italienischem Menü. Auch dir Giovanni und deiner Familie herzlichen Dank. Am Nachmittag war dann der Motorrad Ausflug nach Varese zum MV Agusta Werk. Leider hatte man den Eindruck, dass das Werk von allen verlassen und sich selbst überlassen wurde. Wir entschieden uns dann lieber in den Pool beim Hotel zu steigen, da wie gesagt, das Quecksilber bei 40 Grad anstand.

Am Abend wurde im Novotel zum Galaabend geladen, der ehemalige MV Agusta Werksfahrer Remo Venturi, war auch da. Klar mussten mit ihm natürlich Fotos und Autogramme her. Nach dem Nachtessen wurden alle Clubs geehrt, Japan, Deutschland, Niederlande, Frankreich und der Schweizer Club. Giovanni bekam von uns eine Karaffe mit Schweizer MV Club Signet, was ihn sichtlich gefreut hat. Zurück in der Hotelbar, genehmigten wir uns ein mitgebrachtes Dosenbier, da das Bier an der Bar Schweine teuer war, was der Kellner mit einem Grinsen billigte. Am Sonntag war dann auf dem Parkplatz vom MV Agusta Museum das eigentliche Treffen. Die ehemaligen Renn-

maschinen wurden in Reih und Glied gestellt und fein säuberlich herausgeputzt. Sogar das ehemalige Auto von Domenica Agusta wurde ausgestellt, zu erwerben für Hunderttausend Euro! Carlo Ubbiali, mehrfacher Weltmeister auf MV Agusta war auch auf dem Platz. Und klar, auch da waren Fotos und Autogramme Pflicht. Unser Club Mitglied Esther Oesch absolvierte auf dem kleinen Rundkurs ein paar Runden, sie gab der Brutale mal so richtig die Sporen.

Von Sandro Magro wurden wir spontan zum Mittagessen eingeladen, zu Pasta und Wein. Herzlichen Danke Sandro, für deine Gastfreundschaft.

Sportwart Ruedi Schuler



MOTO ART



Via Cantonale 1 - CH - 6916 Grancia
Tel. +41 (0)91 933 05 08 - Fax +41 (0)91 933 10 14
info@motoart.ch - www.motoart.ch



MOTOMORINI



ITALIA DAL 1927

BASEL

Shamal Garage
Gerhard Götte

Rheinacherstrasse 45
CH-4142 Münchenstein

Tel. +41 (0)61 413 85 40
www.shamalgarage.ch



Die grossen Rennfahrer vergangener Tage

"Big" John Surtees 1934 – 2017 | Das Multitalent



John Surtees, der als einziger Fahrer WM -Titel im Motorradsport und in der Formel 1 gewann, ist am Freitag 10. März 2017 im Alter von 83 Jahren verstorben.

Die Motorsportwelt trauert um John Surtees. Der Formel-1-Weltmeister des Jahres 1964 verstarb im Alter von 83 Jahren in einem Krankenhaus in London. John Surtees war dort wegen Atembeschwerden bereits seit Februar behandelt worden und sei am Freitag im Beisein seiner Frau Jane und seiner Töchter Leonora und Edwina friedlich eingeschlafen.

Surtees wurde 1934 in Tatsfield in der Grafschaft Surrey geboren. Durch seinen Vater, der Seitenwagenrennen fuhr, kam er schon früh mit dem Motorsport in Berührung. Zunächst folgte Surtees der Leidenschaft des Vaters. Im Alter von 15 Jahren fuhr er sein erstes eigenes Rennen, fünf Jahre später trat er in der Motorrad -Weltmeisterschaft an. Dort war er in der zweiten Hälfte der

1950er-Jahre der dominierende Fahrer. Viermal (1956, 1958-1960) wurde er Weltmeister in der 500cc - Klasse, parallel gelang ihm von 1958 - 1960 auch der Titelgewinn in der 350cc - Klasse - stets auf Motorrädern des italienischen Motorradhersteller MV Agusta. Nach Sieben MW- Titeln im Motorradsport wechselte Surtees in die Formel 1 und gehörte auch dort von Anfang an zu den schnellsten Piloten. Schon bei seinem zweiten Rennen fuhr er als Zweiter auf das Podium. 1963 wurde er dann von Ferrari verpflichtet und feierte im gleichen Jahr auf dem Nürburgring seinen ersten Grand-Pix-Sieg.

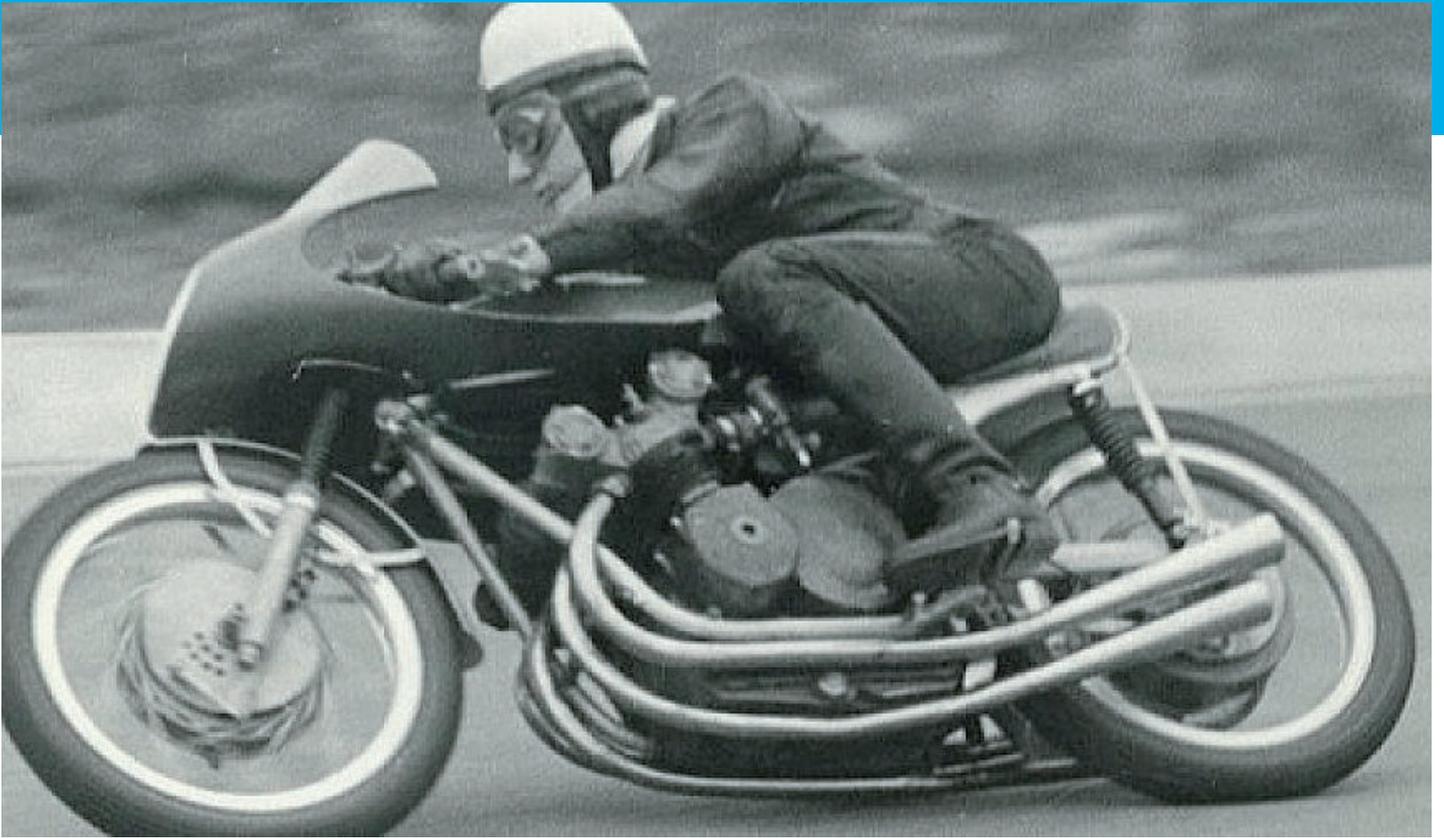
1964 war dann das Jahr von Surtees in der Formel 1. Er gewann auf dem Nürburgring und in Monza, stand sieben der elf Rennen auf dem Podium, dadurch sicherte sich Surtees dank einer Teamorder von Ferrari mit einem Punkt Vorsprung auf Graham Hill den WM-Titel. Surtees ist bis heute der einzige Fahrer der im Motorradsport und in der Formel 1 Weltmeister wurde.

Nach Differenzen mit Ferrari-Rennleiter Eugenio Dragoni verliess Surtees Ende 1965 die Scuderia und wechselte zu Honda, für die er 1967 in Monza den ersten Grand-Prix-Sieg einfuhr. Für Surtees sollte es der sechste und letzte sein. 1970 gründete er sein eigenes Formel-1-Team, zwei Jahre später hingte er den Helm an den Nagel.

2009 musste John Surtees dann einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Sein 18-jähriger Sohn Henry , der in die Fussstapfen seines Vaters getreten war, verunglückte beim Rennen der Formel 2 in Brand Hatch tödlich, nachdem er von einem herumfliegendem Rad am Kopf getroffen wurde.

PS: 2016 durfte ich "Big" John Surtees am 22. MV Agusta Revival in Castina Costa noch persönlich kennen lernen, was eine grosse Ehre für mich war, solch einer Grösse des Motorrrsports die Hand schütteln zu dürfen.

Sportwart Ruedi Schuler



Reisebericht Isle of Man

17. – 27. August 2017

Der MV AGUSTA- Club Schweiz macht einen Ausflug auf die Isle of Man „2017“

Tag 1: Freitag, 18. August 2017
Bericht von Niggi Horni

Teilnehmer:

Schuler Ruedi und Christine,
Kissling Paul und Rosemarie,
Bähler Ruedi und Girsberger Manuela,
Borowsky Raymond und Zubeda
Naldi Erwin,
Horni Ruedi, Horni Niggi,

Ab Zeebrügge, Samstag, 19. August 2017, trafen dann auch noch die restlichen Teilnehmer, unsere deutschen und japanischen Freunde, zu unserer frechen, gemischten Glaubensgemeinschaft:

Irrgang Georg, Kuschewski Joachim,
Masuda Tetsuaki.

ENDLICH GEHT ES LOS

Um 08.00 Uhr morgens stehen wir alle, gespannt auf was da kommen mag, auf dem Parkplatz hinter der französischen Grenze bei Basel, und hören den Worten von unserem Leader, Ruedi Schuler, zu. Kurz die Strecke etwas besprochen, wie wird in der Gruppe gefahren usw. Unsere Route führte uns Richtung Mulhouse und direkt auf den Grand Ballon. Die Strasse war hervorragend ausgebaut. Da kamen bei uns schon die ersten Glückshormone zum Vorschein. Es war einfach schön, die kurvigen, durch frisch riechende Waldstücke zu fahren. Auf der Passhöhe nahmen wir unseren ersten Kaffee zu uns. Jeder hatte schon ein glückliches Grinsen auf dem Gesicht. Ja unser Ferienausflug auf die Isle of Man 2017, hat definitiv begonnen.

Quer durchs schöne Elsass kämpften wir uns Nordwärts. Kleine Dörfer, alte Häuser, schöne kleine Erhöhungen, Weinberge, Kirchen sind unsere Bilder, die wir sicher nicht so schnell vergessen werden.



Auf dem Weg zum schönen Städtchen Anould, haben wir auch den Col de Schlucht genossen. Das Elsass ist auch für einen Tagesausflug gut. Die engen Täler, die Anhöhen, die schönen alten Dörfer, einfach sehr sehenswert.

In Mitten vom schönen Anould haben wir dann Rast gemacht. Kleinigkeiten durch die französische Küche genossen. Wegen einem Rechnungsfehler vom Service-Personal, sicher auch viel zu viel bezahlt (haben das aber erst beim nächsten Halt bemerkt).

Dann begann der grosse Regen. Auf einer Schnellstrasse konnten wir uns in einer kleinen Busshaltestelle (der Unterstand war leider auf der falschen Seite offen) umziehen. Weiter ging die Fahrt Richtung Hotel in Esch sur Sûre, Luxembourg.

Der Strassenbelag war durch den Regen richtig rutschig und schmierig

geworden. Leider hat es dann schon wieder in einem Kreisel etwa 20 Km vor dem Hotel eine Bodenberührung gegeben. Bei Paul und Rosemarie Kissling hat das Vorderrad die Haftung verloren. Leider hatten beide die Rippen angeschlagen. Nach dem sich wieder alle etwas gefangen haben, setzte sich Rosemarie auf das Schlachtschiff von Ruedi Schuler. Da konnte sie doch etwas gemütlicher sitzen (Rückenlehne usw.). Paul setzte die Fahrt mit der leicht havarierten Kawasaki Richtung Hotel alleine fort. Christine hat sich kurz von ihrem Liebsten getrennt und musste mit mir vorlieb nehmen.

Die erste Frage vom Hotelbesitzer: war alles gut gegangen? Musste ich leider verneinen. Nein nicht schon wieder, erwähnte er. Könnt ihr denn nicht Motorrad fahren? (vor sieben Jahren hatten wir auf dem Weg ja auch schon zwei

liegen gebliebene Motorräder vorzuweisen). Die Hotelzimmer bezogen, die ersten Biere an der Bar genossen. Wunderbar gegessen. Kurz, aber heftig geschlafen. Super, der erste Tag war schon eine Geschichte, die man nur erfährt, wenn man eine Reise tut.

Tag 2: Samstag, 19. August 2017

Bericht von Dominique Winter

Nach einem feinen Zmorge im sehr gemütlichen Hotel Esch sur Sûre sind wir überpünktlich um 9 Uhr (statt erst um 9.30 Uhr) abgefahren und haben erst mal die Tanks mit günstigem Luxembourger Benzin gefüllt. Da wir etwas knapp an Zeit waren resp die Fähre um 17 Uhr erreichen mussten, ging die Fahrt über die Autobahn via Bastogne, durch die Ardennen, Namur, Bruxelles und Gent nach Brügge. Wir erreichten Brügge um ca 13.30 Uhr. Leider konnten wir wegen einer Veranstaltung nicht wie erhofft ins Zentrum fahren. Ruedi Schuler fand aber zielsicher ein gemütliches Restaurant, wo wir mit Blick auf die Motorräder und eine Schleusenbrücke unsere Bäuche mit Moules (Muscheln) und anderen Leckereien füllten.

Nach dieser ausgedehnten Pause machten wir uns dann auf zur Immatrikulation der P&O Ferries. Hier trafen wir auch auf unsere Freunde Joachim, George und Tetsu aus den Deutschen MV Club. Das Beladen ging zügig von statten und wir durften unsere Kabinen beziehen. Nach dem Abendessen und einem Schlumi in der Bar verzogen sich einer nach dem anderen in die Kojen, wo wir uns Grossbritannien entgegen träumten.



Tag 3: Sonntag, 20. August 2017

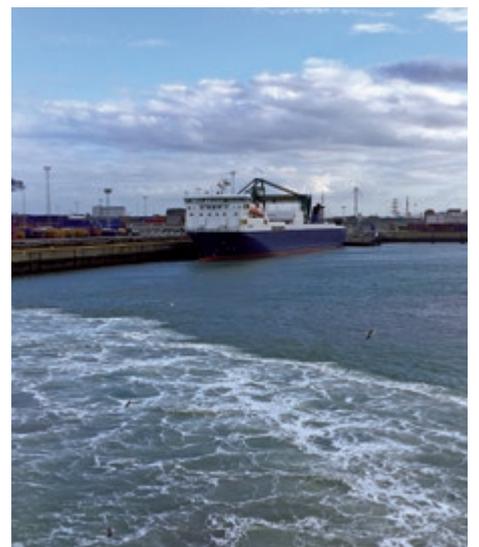
Bericht von Manuela Girsberger

Guten Morgen.....nach einer erholsamen Nacht auf der Fähre von Zeebrügge (BE) nach Hull (GB) erwachten Ruedi und ich sehr früh, fühlten uns jedoch erholt und beschlossen uns auf die Suche nach Kaffee zu machen. Leider war alles noch geschlossen, da es ein wunderbarer Morgen war gingen wir an Deck und bestaunten den Sonnenaufgang. Etwas später öffnete Starbucks und endlich konnte ich meinen Latte Machiato geniessen. Nach und nach kamen die einen und anderen vom MV Club.

Um 09:30 sollten wir in Hull anlegen und so packten wir all unser Gepäck zusammen und warteten bis die Türen in den Frachtraum geöffnete wurden wo wir unsere Motorräder verstaut hatten während der Überfahrt. Endlich konnten wir zu den Motorrädern und mit Gepäck beladen. Nach meinem Empfinden hat es ewig gedauert bis die Türe geöffnet wurde. Es war eng im Frachtraum und mit den Motorradklammotten war ich schon jetzt schweissgebadet. Das Ausschiffen begann und wir fuhren resp. standen bei der Zollkontrolle an, kein vorwärts kommen alles und jeder wird kontrolliert. Oh nein echt nicht, musste ich doch noch den Helm ausziehen die ID wieder versorgen. Ich kam als letzte raus, es warteten schon

alle und wollten so schnell als möglich los fahren. Wir hatten ja nur 4 Stunden Zeit nach Heysahm zu kommen da ging unsere Fähre nach Douglas auf die Isle of Man. Wir fuhren los es war zum Glück alles Autobahn. Wir machten eine kurze Pause an einer Raststätte um zu tanken. Alle waren irgendwie gestresst mit dem Gedanken die Fähre zu erreichen. Ruedi Schuler gab das Zeichen um wieder los zu fahren. Plötzlich huppte es, ich schaute zurück da standen Ruedi Bähler und Joachim Kuschewski. Ich hielt an und ging zurück. Alle anderen fuhren vorbei. Joachim hatte eine Panne seine MV sprang nicht mehr an. Er sagte; hätte dies schon mal gehabt es sei nur eine Sicherung. Zum Glück hatte er welche mitgenommen. Er wechselte die Sicherung aus und siehe da, seine MV schnurrte wieder. Nur alle waren weg.....auf und davon. Zum Glück hatte Ruedi Bähler ein NAVI, er gab die Adresse von Heysham ein und wir drei fuhren los. Hatten wir doch sicher 40 Minuten verloren. Auf den letzten Drücker erreichten wir die Fähre in Heysham, Gottseidank hatte Christine alles mit dem Hafengebäude geregelt. Sie winkten uns durch. Puhh geschafft. Nach einer 4-Stündigen sehr gemütlichen Überfahrt liefen wir im Hafen von Douglas ein. Nach kurzer Fahrt waren wir im Hotel, bezogen die Zimmer und erholten uns bei einem friedlichen Nachtessen.







Tag 4: Montag, 21. August 2017
Bericht von Sozia Christine Schuler

Nach einem ausgiebigen Frühstück marschierten wir zum Fahrerlager hoch. Unser Hotel lag idealerweise nur 20 min. davon entfernt.

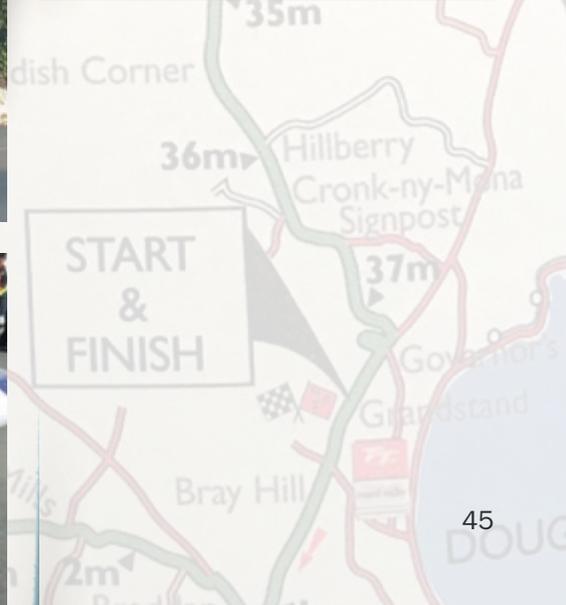
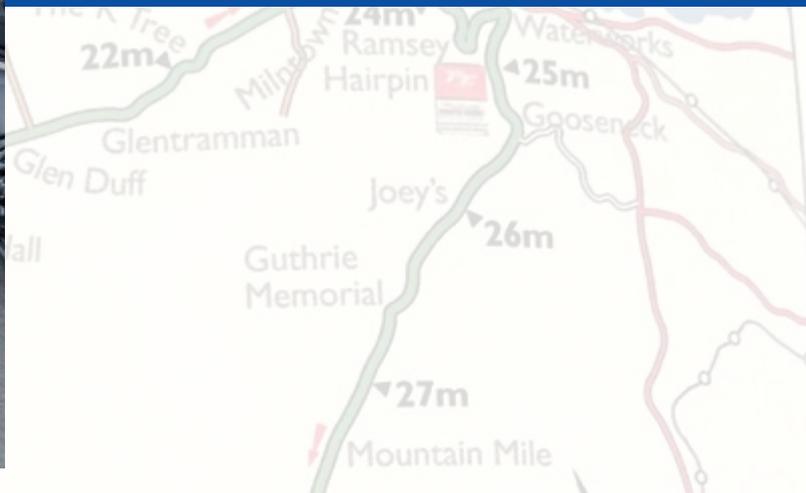
Da gab's so einiges an Oldie`s zu bestaunen!! Die dort herrschende Stimmung, das Dröhnen der Motoren, der Benzingeruch und die gemeinsame Freude am Rennsport packte sogar uns Nichtfahrer!

Das Wetter war etwas kühl, ein guter Anlass für einige von uns sich ein Souvenir in Form einer Jacke oder eines Pullis zu kaufen.

Abends genossen wir beim Italiener 'Alessandro' verschiedene, leckere italienische Klassiker; Vino Tinto und Grappa durften nicht fehlen, letzteres natürlich aus rein verdauungstechnischen Gründen!!

Zum Abschluss noch `nen Schlummi in der Hotelbar – insgesamt ein stimmiger 1.Inseltag.





Tag 5: Dienstag, 22. August 2017

Bericht von Niggi Horni

Nach der Aufregung vom Vortag, können wir das Geld für die Überfahrt von den 4 Personen und dem Auto von Remo abholen. Ein kleines Versehen der Fährenbetreiber!!!

Die 2. Überraschung ist die leere Batterie unseres Präsidenten, natürlich die vom Motorrad. Nach dem etliche Mechaniker das Motorrad nicht zum Laufen brachten, musste Remo mit dem Überbrückungskabel her. Das Motorrad geht in die nächste Triumph Vertretung, und wir weiter auf der Insel.

- Ausflug an den Hafen von Peel
- Museumbesuch im Park
- Dunlop Statue in den Bergen
- Fahrzeugabnahme in der Boxengasse
- Training schauen in der Kurve von Ramsey mit Fish und Chips

Danach Schlummertrunk im Hotel und ab in die Haia.





SUBARU



Rallye-Garage Müller GmbH



**Baselstrasse 67
4203 Grellingen
www.subarumueller.ch
info@subarumueller.ch**

061 741 16 66

**Service und Reparaturen aller
Marken! Grosses Pneuhotel!**



Isle of Man 2017

Bericht von Erwin Naldi

Schon lange war es mein Wunsch die CLASSIC TT auf der Isle of Man in England zu besuchen.

Unser Sportwart vom MV Agusta Club Schweiz, Ruedi Schuler, hatte die Idee, eine solche Reise zu organisieren. Ruedi setzte die Idee in Tat um und führte sie auch hervorragend aus. Auf eine Ausschreibung meldeten sich 16 Personen zur Teilnahme. Mit dabei waren letztendlich 17 Personen mit 12 Motorrädern und Raymond und Zubeda Borowski mit dem Auto.

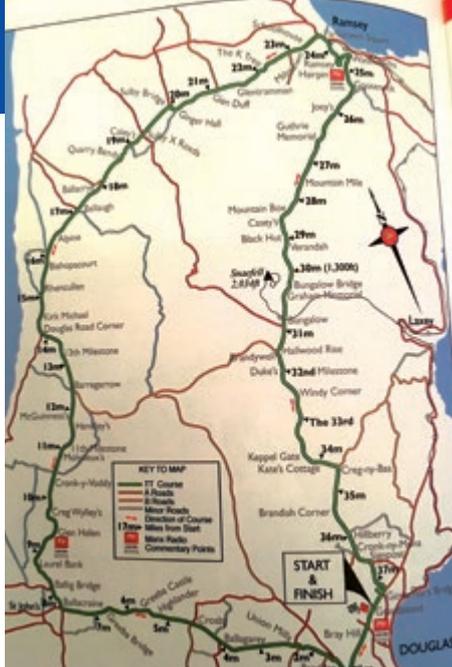
Mit dem Motorrad dabei waren: Christine und Ruedi Schuler als Leader, Rosmarie und Paul Kissling, Manuela Girsberger, Ruedi Bähler, Dominique Winter, Stefano Azeni, Ruedi Horni, Niggi Horni, Erwin Naldi und vom Deutschen MV Agusta Club Georg Irrgang, Tetsuaki Masuda, Joachim Kuschewski und Martin Laqua, der per Flugzeug anreiste.

Da die Nachfrage für einen Besuch der TT auf der Isle of Man allgemein sehr gross ist, musste Ruedi Schuler die Reservationen für Fähren und Hotels schon über ein halbes Jahr vorher tätigen.

Mit grosser Freude begann die Reise am 18. August 2017 ab Französischem Zoll in Basel. Die Reise führte durch das schöne Elsass nach Luxemburg ins Hotel Comte-Godefroy in Esch-sur-Sûre zur ersten Übernachtung. Nach einem feinen Nachtessen und angeregter Unterhaltung sanken wir müde in unsere Betten.

Frühmorgens ging es weiter in Richtung Belgien zum Fährhafen Zeebrügge. Dort trafen wir unsere Freunde vom Deutschen MV Agusta Club. Die Motorräder wurden verladen und seefest verzurrt, was viel Zeit in Anspruch nahm. Nach dem Beziehen der Schlafkabinen wurden wir mit einem guten Abendbuffet verwöhnt.

Nach 13 Stunden Überfahrt zum Seehafen Hull-England ging es quer durch England auf der Strasse weiter, wir brauchten ca. 4 Stunden bis zur nächsten Fähre in Heysam. Der Linksverkehr braucht etwas Konzentration, aber man gewöhnt sich schnell daran. Die



Überfahrt mit der Fähre nach Douglas auf der Isle of Man dauerte dann ca. 3 Stunden.

Im Hotel Sefton an der Promenade haben wir unsere Zimmer bezogen. Wir waren komfortabel untergebracht. Ideal war, dass wir zu Fuss nur eine Viertelstunde hatten zum Start/Zielgelände mit anschließendem Fahrerlager und den vielen Essbuden und Verkaufsständen.

Die Trainings fanden jeden Abend von 18.00 – 20.30 Uhr statt. Da die Rennen auf dem ganz normalen Strassennetz stattfinden, wurde jeweils alles abgesperrt. Tagsüber jedoch war die 63 km lange Rennstrecke für den gesamten Verkehr offen und von überall zugänglich. Wir waren viel mit den Motorrädern unterwegs und haben uns ein Bild gemacht von dieser überaus anspruchsvollen Rennstrecke. Die Streckenführung übertrifft alles, was ich je gesehen habe und ist in ihrer Art wohl beispiellos auf der Welt.

Die Eindrücke sind zu gross um hier alles beschreiben zu können, man muss es selbst gesehen und miterlebt haben. Für mich ist es auf jeden Fall das Spektakulärste was ein Motorradrennen bieten kann.

Fazit: Diese Reise lohnte sich voll und ganz, sie bereicherte mich sehr und ich kann sie jedem Rennbegeisterten empfehlen. Auch Kulturell bietet die Insel sehr viel, die zahlreichen Museen beispielsweise sind überaus interessant (siehe Map Isle of Man).

Ich selbst werde die TT Isle of Man sicher ein weiteres Mal besuchen, allerdings dann mit dem Flugzeug und auf der Insel ein Auto oder Motorrad mieten.

Hervorheben möchte ich letztendlich: Ich denke, wir alle haben die Zeit auf der Isle of Man genossen und das Zusammensein unter Freunden und Gleichgesinnten sehr geschätzt, viel Nicht-Alltägliches zusammen erlebt und natürlich auch oft Spass und gute Unterhaltung gehabt.

In diesem Sinne möchte ich allen Teilnehmenden für Ihre Kameradschaft und Hilfsbereitschaft herzlich danken. Es war eine schöne Zeit mit vielen unvergesslichen Eindrücken.

Im Besonderen danke ich Christine und Ruedi Schuler für Ihr grosses Engagement und Ihre perfekte Reiseleitung.

Wir sind für Sie da:



HERZOG DICHTUNGEN AG
 Steinackerstrasse 31
 Postfach
 CH-8902 Urdorf
 Telefon: +41 44 734 25 10
 Fax: +41 44 734 25 15
 Mail: info@herzogdichtungen.ch

HERZOG 
DICHTUNGEN

ISO 9001:2000

www.herzogdichtungen.ch

MV Agusta Club - Online

www.mvagustaclub.ch

Berichte, Fotos, Links, Downloads uvm.



Bestellen Sie Ihr Zubehör rund ums Saxophon ganz einfach online bei

WWW.SAXOPHONSHOP.CH



Saxophone von Rampone & Cazzani (nur auf Bestellung), Mundstücke, Blätter, Blatklammern, Koffer und Taschen, Ständer, Reinigungsmittel, Tragschnüre

Stefano Atzeni, Weinbergstrasse 5a, 6300 Zug info@saxophonshop.ch

Hockenheim Classics

08. – 10. September 2017

Letzter Renn-Event für dieses Jahr.

Gemeldet waren Erwin Naldi, Horni Ruedi, Mischa Nugent und Ruedi Schuler. Erwin mit der Aermacchi Ala d'Oro 350 cc und ich mit der MV Agusta 175 cc Squalo replica. Wir zwei fuhren dieses Jahr in Hockenheim in der Sonderklasse für historische Rennmaschinen, Ruedi Horni und Mischa Nugent in der Klasse U = 350cc. Erwin organisierte eine Box wo wir uns gemütlich mit den deutschen Kollegen, Rüdiger Freund, Hubert Walter und Michael Funke einrichteten. Ruedi Horni und Mischa Nugent hatten das MV Agusta Club Zelt aufgeschlagen, weil sie am Montag noch mit den neuzeitlichen Maschinen beim Speer Racing ein paar Runden drehen konnten.

Unser Rennleiter und Koch Urs Bucher verwöhnte uns an diesem Wochenende, als ginge es um Gault Millau Punkte! Herzlichen Dank, Urs!

Die Rennen sind schnell erzählt, unsere Maschinen, die Aermacchi und die MV 175cc sind gut gelaufen, da es ein Sonderlauf war, wurde auch keine Zeit gemessen.

Mischa und Ruedi Horni hatten da mehr Pech, Mischa war der Zylinder gerissen und Ruedi Horni hatten technische Probleme. Zu Besuch vom MV Club war unser Präsident Niggi angereist, der Event hat ihm sichtlich Freude gemacht

Sportwart Ruedi Schuler





Garage Urs Graf



**Verkauf und Reparaturen
aller Marken seit 1982**



Bolligenstrasse 22
3326 Hub-Krauchthal

Tel. 034 411 24 21
Fax 034 411 00 33

Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen MV Fragen



Kaufmann Motos AG | Schwabistalstrasse 98 | 5037 Muhen | Tel. +41 (0)62 723 55 36 | www.kaufmannmotos.ch

Jahrestreffen MV-Club Deutschland

22. – 24. September 2017

Legenden Utz Raabe - MV Agusta

Das 28. MV Agusta-Jahrestreffen fand vom 22.09. bis 24.09.2017 im Museum Boxenstop in Tübingen zu Ehren unseres verstorbenen Ehrenpräsidenten Utz Raabe statt. Er hatte uns lächelnd das schönste Wetter beschehrt. Nach 2003 gastierte unser Club zum zweiten Mal in Tübingen bei unserem Freund Rainer Klink und seinem Museum Boxenstop. Wir waren gespannt, was dafür alles vorbereitet und organisiert werden würde. Über 140 Anmeldungen waren an Teilnehmern und Gästen eingegangen.

Mit dem Jahrestreffen unseres Clubs wurde die Sonderschau seltenster und hochwertigster MV Agusta-Renn- und Serienmaschinen eröffnet, die bis 01. November 2017 zu sehen sein werden. Darin Motorräder, die es noch nie in Deutschland zu sehen gab, vor allem aus der größten MV Agusta-Rennmotorradsammlung der Familie Elli. Weitere exklusive MV Agusta-Motorräder stammen aus Sammlungen aus dem In- und Ausland. Utz Raabe war es, der diese Ausstellung noch in den letzten Monaten seines Lebens zusammengestellt und geplant hatte. Seine Intention war es ja immer schon gewesen, den Ruhm, die Willenstärke und den Ideenreichtum der Firma MV Agusta zu demonstrieren, ganz nach dem Motto der Gebrüder Grimm, "Tradition ist die Wurzel, aus der der Fortschritt entspringt." Scheinbar war ihnen bereits eine Vorahnung der märchenhaften MV Agusta-Maschinen gegeben. Die diesjährigen Organisatoren Jürgen Gerbig,



Reinhold Burkart, Thomas Burkhardt, Werner Sailer, Hubert Fischer, Wolf-Dieter Bühler haben zusammen mit Rainer Klink ein würdiges, interessantes Jahrestreffen zum Andenken an Utz Raabe auf die Beine gestellt. Und es gibt nicht nur Motorräder zu sehen, denn das Museum Boxenstop ist für alle Oldtimer-Liebhaber und für alle Spielzeug- und Modell-Liebhaber, wie z.B. mich, eine hochkarätige Adresse. Ich glaube, jeder ist gern Teilnehmer und/oder Gast an diesem Jahrestreffen gewesen.

Andreas Mägdefrau



KUNDERT  HPE



Ruedi Kundert
Lärchenstrasse 17
4410 Liestal
Telefon: 061 901 81 39
Natel: 079 765 23 54
www.kundert-hpe.ch
ruedi.kundert@sunrise.ch

KUNDERT  HPE

Zundsyste^{me}

Motorradelektrik

Feinmechanik

gull zünd & funke ag

agentur für gestaltung · kommunikation · internet · events



esfunkt.ch

facebook.com/esfunkt

VONA OBERFLÄCHEN
GLASPERLEN - SANDSTRAHLEN - POLIEREN

- Riesen Kabine 250 x 200 x 70 cm
- wir liefern Top Oberflächen
- alles in höchster Qualität
- jegliche Materialien
- Ultraschallbad
- alles umweltschonend

SAUBER - SCHNELL - PREISWERT
www.vona-oberflaechen.ch tel: 079/322 86 44

Sylvias Näh Atelier

Hauptstrasse 48
4564 Obergerlafingen

Nat. 079 762 98 23
Tel. 032 622 01 29

ERWIN A. NALDI
Classic Moto Bikes
Swiss Racing Team Switzerland
Forst 96
CH-4922 Thunstetten BE
E-Mail: e.naldi@bluewin.ch
Tel: +41 79 320 21 02 - Fax: +41 62 963 15 80

Coiffeur
Damen und Herren

DIAGONAL

Hauptstrasse 56
4132 Muttenz
Telefon 061 / 461 06 60
Inh. Beatrice Kradofer-Dettwiler

RS Moto Tours
Ruedi Schuler
Bahnhofplatz 18
6440 Brunnen
Tel. +41 79 446 65 36
schulerruedi@bluewin.ch

Mit der Region - Für die Region



Frutservice

Früchte-und Gemüse en gros

Ihr Spezialist für:

*Früchte und Gemüse aller Art!
Hiesige Saison-Gemüse täglich
frisch vom Pflanzplatz!*

*Direktverkauf
Lotzwiler-Gmies-Chrättli
Mo - Sa 9 - 12 Uhr*



Lagerhaus Bahnhofstr. 14 4932 Lotzwil - Tel. 062 923 07 77 - Fax 062 923 35 65

Yoga Schule Maya Naldi

Dipl. Yogalehrerin SYG/BDY

Es bestehen die unterschiedlichsten Meinungen was Yoga ist.
Ein Gesundheitssystem - gut für Stressabbau - eine Art Fitness.
Die Yogalehre jedoch führt weit über diese Gesundheits- und
Beweglichkeitsaspekte hinaus.

Gesundheit, Entspannen können, Elastizität und Beweglichkeit sind
tatsächlich Früchte der Yogapraxis und die persönlichen Ziele vieler
Yoga-Praktizierender.

Hasenrainstrasse 65 "Im blauen Haus" CH-4102 Binningen Tel/Fax 061 461 55 75

Schmidholzstrasse 61 CH-4142 Münchenstein Tel./Fax 061 461 55 75

www.yogaschule-naldi.ch / info@yogaschule-naldi.ch

Oldtimermarkt Novegro

November 2017





Gasthof
zum Bären

Ueli & Eveline
Marti-Züllig

Marktgasse 1
4704 Niederbipp
032 633 11 11
www.baeren-bipp.ch

Montag ganztags,
Dienstag bis 17:00 Uhr
geschlossen

Das Märchen von den märchenhaften Brüdern Maserati

Besuch der Maserati-Sonderausstellung in Basel



Was haben wir vom MV Agusta-Club mit Maserati und OSCA zu tun?

Nun – die Welt ist ein Dorf : 1963 entschlossen sich die fratelli Maserati altersbedingt zum Rückzug, der jüngste Ernesto war 63 Jahre alt. Sie verkauften OSCA an Meccanica Verghera Gallerate – ja an Graf Domenico Agusta – und MV Agusta produzierte OSCA-Fahrzeuge noch 4 Jahre lang bis 1967, nach 20 Jahren Produktion wurde OSCA Geschichte. Doch weil die Maserati-Brüder nicht vergessen waren, wurden sie unsterblich und es gibt die Marke Maserati noch heute, wenn auch nach mehrmaligem Besitzerwechsel.

Am 17.12.2017 trafen sich deshalb eine ganze Reihe italophiler Märchenliebhaber und MV Agusta-Jünger des MV Agusta-Club Schweiz auf Initiative von Niggi Horni und mir in Basel am Pantheon, um dort die Sonderausstellung Maserati zu besuchen. Dort standen ca. 30 wunderschöne Fahrzeuge. Da der eigentliche Ausgangspunkt der Initiative beim Besuch der Zagato-Ausstellung am gleichen Ort vor einem Jahr zu suchen war, stand ganz am Anfang der Ausstellung mit einem OSCA 1600 GT Coupé Zagato von 1962 auch ein passender Wagen.

Auch Maserati-Motorräder der Fa. Fabbrica Candele Accumulatori Maserati S.p.A. gab es zwei zu sehen.

Diese Ausstellung war für alle Teilnehmer des Museumsbesuchs schon sehr interessant. Wie schön die Ausstellung ist, die noch bis April zu sehen ist, sollen die Bilder zeigen, die ich dem MV-Club Schweiz zur Verfügung stelle.

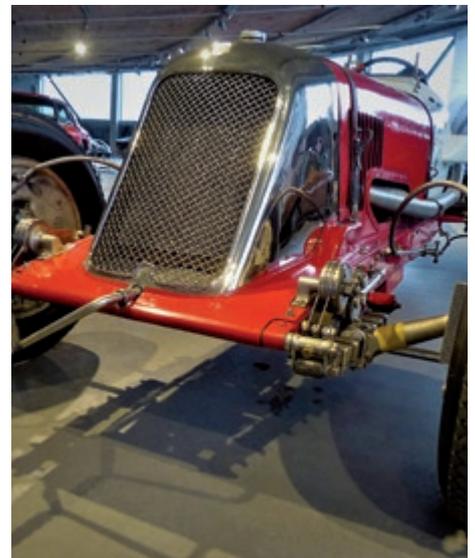
Aus meiner Sicht fehlten aber auch in etwa so viele große Maserati/OSCA, wie ausgestellt waren, so z.B. der Tipo 8CTF, der 4CLT/48, der A6 GCS Pininfarina Berlinetta, der 250F, der Tipo 150S, der Tipo 300S, der Tipo 450S, der Birdcage Tipo 60/61/63, der Tipo 151, der Cooper-Maserati T81 (den auch Jo Siffert für Rob Walker mal fuhr.) So bleibt für mich immer noch der Besuch des

Pannini Masrati-Museums in Modena als Option für später. Was mich persönlich betrifft, kann ich nur sagen, dass ich nicht genug bekommen kann von italienischen Autos und Motorrädern.

Andreas Mägdefrau



Die kurze Form des Märchens von den Brüdern Maserati, die märchenhafte Autos mit märchenhaftem Ruhm schufen, lest ihr bitte ONLINE auf www.mvagustaclub.ch
-> Berichte



HONDA
POWER EQUIPMENT

Vertrauen Sie auf die Gartenspezialisten von Honda



Ihr Händler für Beratung und gepflegten Service:

Fachgeschäft für
Motor-, Forst- und Gartengeräte
Beratung, Verkauf und Reparaturen

**Regio Garten- und
Forstgeräte GmbH**

Werkstatt / Verkauf: St. Jakobs-Str. 13, 4132 Muttenz - Tel. 061 461 33 16

DUCATI
SERVICE

DIRECT PERFORMANCE

HONDA
Exklusiv Vertretung



Ihr Spezialist für Service, Tuning & Umbauten

4112 Bättwil · Tel. 061 731 12 44 · www.direct-performance.ch

BeautyOase
SYLVIA SCHNEITER

IN UNSEREM ANGEBOT

Verschiedene Gesichtsbehandlungen
Permanent Make-up
Pediküre, Maniküre und Gelnägel
Dauerhafte Haarentfernung mit dem Diodenlaser
Haarentfernung mit Wachs
Schminklounge
Wellnesstag
Pflegeprodukte der Marken Babor, Deynique, Laroma
Geschenkgutscheine
Wunderschöne Deko- und Geschenksideen

EDLE GESCHENKBOUTIQUE

Besuchen Sie unsere schöne Ausstellung im 1. OG

BEAUTY OASE SYLVIA GMBH · Rütistrasse 6 · CH-8733 Eschenbach
Ihre Telefon-Hotline: 055 282 22 64 · info@beautyoasesylvia.ch · www.beautyoasesylvia.ch



Ehrenmitglied Luigi Taveri mit Frau Tilde an einer Rennveranstaltung in frühen Tagen.


Restaurant
s'Flügerli

**HIER
treffen sich
die Oldi-Fans
das ganze Jahr!**

www.fluegerli.ch





FABRIZIO FOIADELLI

30. September 1963 – 21. Februar 2017

Leider hast Du den Zeitpunkt zur ewigen Ruhe und Zufriedenheit selber gewählt.

Traurig, doch mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir von einem Motorrad- Freund und Mitglied im MV AGUSTA- Club Schweiz, abschied.

Rund drei Jahre war Fabrizio Foiadelli als Redaktor und Fotograf für das Motor- Sport Schweiz- Heft tätig. Gleichzeitig haben wir ihn in unserem Vorstand als freundlichen Kollegen kennengelernt. Er hat für unser Jahrbuch schöne und eindrückliche Fotos von MV AGUSTA – Motorräder und Testberichte geliefert.

Für uns alle war sein Tod ein grosses Fragezeichen.

Mögen dir dort, wo du jetzt bist, die PS und die Kurven nie ausgehen.

Schweizer MV AGUSTA- Club Schweiz- Vorstand und der Präsident Niggi Horni

REMO ANTONINI

15. Januar 1956 – 15. März 2017

Friedlich schief er ein. Sein herzliches Wesen könnte unser Begleiter im Leben sein.

Nach dem schweren Motorradunfall auf der Heimfahrt vom Treffen (2016) in Bleienbach war er zu schwach, um gegen die im Körper lau-ernde Krankheit anzukämpfen.

Leider war er nur stark ein Jahr bei uns im Club. Doch seine grosse Liebe zu den MV AGUSTA- Motorrädern war sehr beeindruckend.

Ende 2016 trafen wir uns für einen gemütlichen Kaffee in einer Klein-basler Baiz.

Da hab ich einige Geschichten aus dem farbigen Leben von Remo ken-nen gelernt. Gespannt hörte ich ihm zu. Sog förmlich das Gehörte ein. Ein Mann der unserem Club und den Mitglieder mit seiner Art und Wes-sen viel gebracht hätte. Schade!!

Wir werden Remo in liebevoller Erinnerung behalten. Mit grossem Res-pekt und Hochachtung an ihn zurück denken.

Schweizer MV AGUSTA- Club Schweiz- Vorstand und der Präsident Niggi Horni

LOTHAR SCHMID

30. November 1948 – 17. August 2017

Wenn die Kraft zu Ende geht ist Erlösung Gnade.

Am 17. August 2017 ist Lothar Schmid von uns gegangen.

Auf der Rennstrecke hat er fast jeden Turn spielerisch gegen seine Club-kameraden gewonnen. Ruedi, mein Bruder kann ein Lied davon singen. Leider hatte er nicht mehr die Kraft seinen Lebenskampf zu gewinnen. Seinen trockenen Humor und seine, in einem einwandfreien Zustand hergerichteten Rennmaschinen (alte 350 und eine neue F4) vermisse ich jetzt schon.

Machs gut auf einer anderen Rennstrecke.

Wir werden Lothar in liebevoller Erinnerung behalten.

Schweizer MV AGUSTA- Club Schweiz- Vorstand und der Präsident Niggi Horni



BRAUN GARTENBAU AG

Gartengestaltung
und Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55

8405 Winterthur

Tel. 052 232 22 58

Fax 052 232 24 32

www.braun-gartenbau.ch

info@braun-gartenbau.ch

Mitglied Jardin Suisse

Die Braun Gartenbau AG ist ein sehr gut verankertes Familienunternehmen mit Sitz in Winterthur.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Leistungsspektrum: Garten-Pflege, Garten-Umänderungen, Garten-Neuanlagen u.v.m. Diese Vielfalt macht uns zu einem gefragten Gartenbau-Unternehmen.

Die breit gefächerten Erfahrungen unserer Mitarbeitenden fliessen gezielt in Ihr Gartenprojekt ein. Wir verfügen über einen modernen Maschinenpark. Punkto Verfügbarkeit und technischen Möglichkeiten erfüllt unsere Infrastruktur die höchsten Ansprüche von privaten und öffentlichen Bauherren. Damit sind wir optimal ausgerüstet, um bei Ihrem Garten-Projekt anzupacken.

Der Betrieb beschäftigt 8 bis 9 Mitarbeiter,
inklusive Lernende.

Die Braun Gartenbau AG ist Mitglied des
Gärtner-Unternehmervverbandes Jardin Suisse

